

wirtschaft

ZWISCHEN NORD- UND OSTSEE

Rekorde und ehrgeizige Ziele

› Titelthema: Energie
aus dem Norden

› Interview:
Matthias
Boxberger

› Helgoland:
Comeback mit
Windkraft



11.-12. März 2015
HOLSTENHALLEN
NEUMÜNSTER

GARANTIERT
EIN GEWINN!

FAIR4 BUSINESS

DIALOG

BUSINESS

KONTAKTE

DIE MITTELSTANDSMESSE FÜR DEN NORDEN

DIE FAIR4BUSINESS ist die bedeutendste und branchenübergreifende B2B-Messe im Norden.

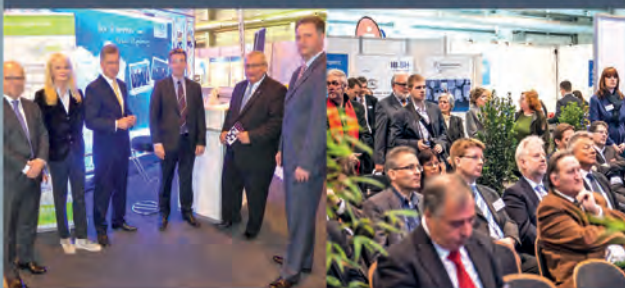
▶ MITTWOCH 11.03.2015 | 10 - 19 UHR
▶ DONNERSTAG 12.03.2015 | 9 - 16 UHR

STARKE LEISTUNG ZU GÜNSTIGEN KUNDENKONDITIONEN

IM STANDFLÄCHENPAKET ENTHALTEN:

- Anthrazitfarbener Teppich
- Rück- und Seitenwände (1m weniger als Standtiefe)
- Standreinigung
- Abfallentsorgung
- Nächtliche Hallenbewachung
- Ausstellerabend und -frühstück
- Werbepauschale

Eine Standfläche von z. B. 6 qm kostet nur 856,00 € Netto.



Gerne erstellen wir für Sie Ihr individuelles Angebot!

SEIEN AUCH SIE DABEI!

ERFAHREN SIE MEHR UNTER
TELEFON: 04321-7078865

fabrik 10
messe-event-agentur

Ihr Ansprechpartner: Ralf Waltereit
E-Mail: ralf.waltereit@fabrik10.de

TREFFEN SIE FACHBESUCHER ...

... dass heißt Unternehmer, Geschäftsführer, Einkäufer, Abteilungsleiter, unternehmerisch orientierte Personen, die neue aktive & kreative Geschäftspartner in der Region kennenlernen möchten.

PROGRAMM - HIGHLIGHTS 2015:

▶ **Messe-Eröffnung & Talk** mit Wirtschaftsminister Reinhard Meyer und weiteren Gästen ▶ **Das LIVE-ERLEBNIS:** Patrick Cowden & das beyond Team! Beyond Leadership – we change the world! ▶ **XING-Business-Speed-Dating** ▶ **2. Unternehmerinnen - Forum NORD** – Eröffnungstalk „Unternehmerinnen im Norden“ mit Sabine Hübner, Wirtschaftsministerium SH“ ▶ **3. Wirtschaftspolitischer Frühschoppen** mit Landtagspräsident Klaus Schlie, MdL ▶ **Fachforum Sparkasse Südholstein:** „Unternehmensnachfolge: Herausforderung & Lösungsansätze“ ▶ **XING - Experte Joachim Rumohr** „So verbreiten Sie Ihre Inhalte mit Social Media wie ein Profi“ ▶ **TALK: „OLYMPIA 2024 in Hamburg - Eine Chance für die Wirtschaft?“** ▶ **UV Mittelholstein e. V.** präsentiert: „TTIP - Eine Chance abseits des Chlorhühnchens“ ▶ **Fachforum HanseBelt e. V.:** „Zukunftsfaktor Unternehmenskultur“ ▶ **Fachforum Brüninghoff GmbH & Co. KG:** „ibuilding – Der Mittelstand auf dem Weg zum Bauprozess der Zukunft“ ▶ **Fachvorträge** u. a. zu LED- Lichttechnik, Google-AdWords, Life-Kinetik, Kommunikative Erfolgsstrategien für den Mittelstand, E-Mail-Archivierung, Nachhaltigkeit in Unternehmen, Sicherung der Liquidität u. v. m.

Auszug Aussteller A-Z: ADDISON Vertriebszentrum Nord · Albero GbR Heike Schirmer & Christian Baumgartl · Altes Stahlwerk Business & Lifestyle Hotel · Altran GmbH & Co. KG · Anmatho AG · aquisa Vertriebspartner Gabriela Freitag · Basis der Selbstständigen Neumünster e.V. · Bavelaar & Bavelaar Advocaten · Beyond Leadership – Patrick D. Cowden · Bildungszentrum Tannenfelde · Brüninghoff GmbH Co. KG · bundesweite gründerinnenagentur · Bürgschaftsbank Schleswig-Holstein GmbH · Commerzbank AG · Corrente AG · Creditreform Neumünster Hanisch KG · Das A & O - Organisationsberatung & Coaching Brigitta Haiß · DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH · Deutsche Post AG – Direkt Marketing Center · Deutsche R+S Dienstleistungen GmbH & Co. KG · DHL Paket - Niederlassung Vertrieb · ebonet e. Kfm. · Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH (EGNO) · es plant GmbH & Co. KG · Frauennetzwerk zur Arbeitssituation e.V. · gefas, GFV – Gesellschaft für Verkehrswerbung mbH · GlobalConnect GmbH · GPTW Deutschland GmbH · HAC Vermögensmanagement AG · HanseBelt e.V. · Henry Kruse GmbH & Co. KG · HTM Hanse Traffic Media GmbH · HOCHZWEI Büro für visuelle Kommunikation GmbH & Co. KG · Hock und Partner Beratungsgesellschaft für Marketing und Kommunikation mbH · ide stampe GmbH · Interstaff GmbH HR-Management · Investitionsbank Schleswig-Holstein IB.SH · LandesFrauenRat Schleswig-Holstein e.V. · layoutscout.com Designbüro · Lehner Dabitros GmbH · Lensch & Bleck GmbH · LMI-Partner Falk Münchbach · Loewe Messebau GmbH · Marktrausch Gesellschaft für Unternehmens- & Marketingentwicklung mbH · MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Schleswig-Holstein mbH · Meljo Network Logistics GmbH · MES Energy GmbH · Ministerium für Wirtschaft, Arbeit Verkehr und Technologie des Landes Schleswig-Holstein · motio Verbund GmbH · MyLeanFactory GmbH · NORDGATE Nord-Ostsee-Events · NordRank · PLUS Personal Leasing und System Service GmbH · REGIONET Wirtschaftsförderung Raum Bad Segeberg · Rinke Pahl - Entspannung & Konzentration · Schröder + Wendt GbR · Sparkasse Südholstein · SPIEGELBLANK Reinigungsunternehmen Heinz Kuhnert GmbH & Co. KG · Splendid Internet GmbH & Co. KG · Stadtwerke Bad Bramstedt GmbH · Stadtwerke Kiel AG · sustaination UG (haftungsbeschränkt) · Süverkrüp & Ahrendt GmbH & Co. KG · SWN Stadtwerke Neumünster GmbH · Systemhaus for you GmbH · trede GmbH & Co. KG · Trincon GmbH · Ubh Unternehmensberatung GmbH · UV-Nord e.V. · Vervum GmbH, 24103 Kiel · Via Solutions Nord GmbH & Co. KG · Walter System GmbH · Werbeagentur manovo Marketing und Kommunikation · Wirtschaftsagentur Neumünster GmbH · Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft des Kreises Segeberg GmbH (WKS) · Wirtschaftsförderung Bad Bramstedt · Wirtschaftsförderung Henstedt-Ulzburg · Wirtschaftsförderung Kaltenkirchen · Wirtschaftsförderung Quickborn · Wolters Kluwer Service und Vertriebs GmbH · Whiskey-Botschafter Volker (Mc) Rätzke · Working Light LED Lichtsysteme GmbH · wwk networks · XING-Gruppe Neumünster und weitere ...

NORDGATE
Das Tor zur Metropolregion Hamburg

Sparkasse
Südholstein

BRÜNINGHOFF
PROJEKTBAU

HockWalter | Group
Beratung
Kommunikation
Events

HanseBelt
region ahead

24/7 STADTWERKE KIEL

▶ www.fair4business.de

Zäune

Betriebsausstattung

Möchten Sie Ihre Anzeige in dieser Rubrik platzieren?
Rufen Sie uns an: **04 51/70 31-2 43**

Fahnenmasten

Lagerzelte

Räder & Rollen

Regale

> Peter Kölln KGaA

Erwerb der Marke Mazola

Die Peter Kölln Kommanditgesellschaft auf Aktien erweitert ihr bestehendes Markenportfolio im Bereich hochwertiger Speiseöle und Pflanzenfette durch den Kauf der Marke Mazola von Unilever.

Für die Peter Kölln KGaA ist der Markenerwerb von Mazola eine logische

Fortsetzung der erfolgreichen Diversifizierungsstrategie, die 2004 mit dem Kauf der Marken Biskin, Livio, Palmin und Becht's begonnen hatte.

Professor Dr. Hans Heinrich Driftmann kommentierte als persönlich haftender und geschäftsführender Gesellschafter den Erwerb: „Die Peter Kölln KGaA ist hochofrend, die renommierte Marke Mazola in ihr bestehendes Portfolio von Speiseölen und Pflanzen-

fetten aufnehmen zu können. Mit Mazola werden wir unsere Strategie einer erfolgreichen Vermarktung bekannter und hochwertiger Speiseöle fortsetzen und knüpfen dabei an unsere Akquisition von Biskin, Livio und Palmin an.“ red <<

Handelsrichter

Auf Vorschlag der Industrie- und Handelskammer zu Kiel wurden die nachfolgenden Kaufleute zu ehrenamtlichen Handelsrichtern für eine Amtsperiode von fünf Jahren berufen:

1. Kammer für Handelssachen beim Landgericht Kiel
Frank Voß,
Geschäftsführer Alsterdorf Finanz- und Personalkontor GmbH, Hamburg mit Wirkung vom 14.01.2015
2. Kammer für Handelssachen beim Landgericht Kiel
Sven Rathmann,
Prokurist Volksbank-Raiffeisenbank im Kreis Rendsburg eG, Osterrönfeld mit Wirkung vom 09.02.2015



Themen > Regionalteil Kiel

AKKU SYS Batterien und Akkus	22
Hillmann & Ploog Präsenz in Schleswig-Holstein	24
Rainer Bock Verabschiedung in den Ruhestand	26 - 27
Plakataktion Kampagne für die A 20	28
Jahresempfang 2015 Bildung, Konjunktur und internationale Beziehungen	32 - 35



Foto: AKKU SYS

Gabelstapler müssen laufen, denn sie gehören zu einer gut funktionierenden Logistik dazu.

Expansion in Halstenbek

Batterien und Akkus ◀ „Akku Sys – und die Energie kommt!“ Unter diesem Motto ist die Halstenbeker AKKU SYS Akkumulator- und Batterietechnik Nord GmbH seit sieben Jahren mit dem Handel von Akkumulatoren und Industriezellen am Markt.

Zum Sortiment gehören Antriebsbatterien für alle Arten von Flurförderzeugen, Batterien und Akkus namhafter Hersteller beispielsweise für Land- und Baumaschinen, Reinigungsmaschinen, Generatoren, Einsatzfahrzeuge oder Notbeleuchtungen.

Betreut werden mittlerweile deutschlandweit rund 8.000 bis 9.000 Kunden unterschiedlicher Branchen von mittelständischen Firmen über Unternehmen aus dem Facility Management bis zu

Industriebetrieben. Laut Firmenaussage werden es täglich mehr. Neben den wettbewerbsfähigen Preisen durch den Direktbezug beim Hersteller seien die professionelle persönliche Betreuung, die kompetente technische Beratung und die Bereitschaft, auch spezielle individuelle Anforderungen zu erfüllen, die Gründe für den bisherigen Erfolg.

„Der Erfolg bestätigt unsere Unternehmensstrategie, den Markt für Antriebsbatterien im Bereich Gabelstapler auszubauen und einen neuen, umfassenderen Komplett-Service anzubieten. Wir reagieren mit diesen Investitionen auf die Anforderungen des Marktes“, so Geschäftsführer Joachim Koop, der das Unternehmen gemeinsam mit Björn Nowosadtko leitet. Über das Internet sowie im Direktvertrieb werden die Batterien aus zertifizierter europäischer Produktion angeboten. Bereits heute könne AKKU SYS bei 75 Prozent der Anfragen die Batterie innerhalb von 48 Stunden liefern. Mit Schnelligkeit und Qualität

will das Unternehmen weitere Kunden gewinnen.

Firmenerweiterung ◀ In den nächsten Monaten wird weiter in das Lager für Gabelstaplerbatterien investiert. In unmittelbarer Nähe zum bisherigen Firmensitz wird ein neues Hochregallager für gängige Staplerbatterien entstehen. Mit der geplanten Eröffnung im Winter 2015 werden die Lagerkapazitäten verdoppelt. Mittlerweile arbeiten bei AKKU SYS 40 Mitarbeiter, darunter zwei Auszubildende, geplant sind weitere Anstellungen. Seit Anfang Oktober ist ein Servicetechniker im Einsatz, der die Zusammenarbeit mit den Servicepoints der Hersteller ergänzt. ◀◀

Autorin: Hilke Ohrt, freie Journalistin
redaktion@ihk-sh.de

AKKU SYS Akkumulator- und Batterietechnik Nord GmbH
www.akkusys.de

GEBÄUDEBAU
im Passivhausstandard
Bürogebäude, Produktions- und Lagerhallen
Krückauring 3f
D-24568 Kaltenkirchen
Fon – 0 41 91 / 95 37 86-0
Fax – 0 41 91 / 95 37 86-9
pb passivhaus
www.passivbau.net

► Für Privatvermieter und Dienstleister der Branche

2. Gastgebermesse Region Kiel

Der Tourismus ist einer der stärksten Wirtschaftszweige in Schleswig-Holstein mit Wachstumspotenzial. Nicht nur die statistischen Übernachtungszahlen vermelden Jahr für Jahr Rekordwerte. Die Übernachtungen bei den nicht vom Statistikamt erfassten Privatvermietern sowie bei Freunden und Verwandten nimmt stark zu und macht laut einer Marktstudie der TASH aus 2013 mit 36,64 Millionen (in 2010) knapp 50 Prozent der Gesamtübernachtungen im Land aus. Das birgt ein großes Potential an Gästen und Grund genug, als Anbieter von Ferienzimmern in den Tourismus einzusteigen.

Mit der 2. Gastgebermesse stellt sich Kiel-Marketing zusammen mit

den Tourismusakteuren aus Eckernförde, Rendsburg, Neumünster und der Probstei der Aufgabe der neuen Tourismusstrategie Schleswig-Holstein 2025 und setzt vor allem auf zwei Handlungsfelder: Qualität und Nachhaltigkeit. Der Markt der Privatvermietungen gerät immer wieder negativ in die Schlagzeilen, daher ist eine Aufklärung bei Akteuren mit Fokus auf Qualität unabdingbar, um bei Gästen die Nase nachhaltig vorne zu haben. Best practice

Beispiele und Fachvorträge runden das Messeangebot ab.

Die Messe für die Region Kiel richtet sich rechtzeitig vor Saisonbeginn zielgruppengenau an bestehende Anbieter sowie an diejenigen, die mit dem Gedan-



Gewerke und Dienstleister sind herzlich aufgerufen, sich auf der Messe mit einem Stand zu präsentieren und gern auch einen Fachvortrag anzubieten. Informationen erteilt Kiel-Marketing, Jan-Phillip Willers, Telefon: (0431) 6791029 E-Mail: j.willers@kiel-marketing.de Anmeldungen sind bis zum 20. Februar 2015 möglich.

ken spielen, zukünftig als Privatvermieter einzusteigen. Die Messe stellt somit eine exzellente Plattform für Vertreter aus den Branchen Bau, Elektro, Sanitär, Interieur, Vertrieb und Marketing, Servicedienstleistungen, Freizeitgestaltungen, Versicherungen, Brandschutz und so weiter dar. red <<

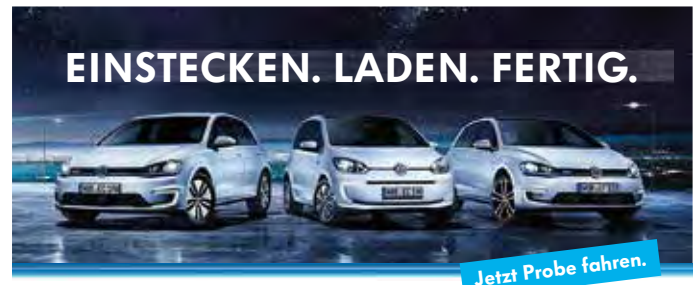
2. Gastgebermesse Region Kiel

22. März 2015, ab 11:00 Uhr
Wissenschaftspark,
Fraunhoferstraße 13, 24118 Kiel
Der Eintritt ist kostenfrei.

Anzeige

e-Mobilität im Volkswagen Zentrum Kiel. Zukunft für alle.

Das Volkswagen Zentrum Kiel steht seit langem für Innovation und neue Technologien. Das Kieler Traditionsunternehmen konnte als einer der ersten 20 Hybrid Service Stützpunkte Deutschlands schon früh wichtige Erfahrungen sammeln. Als einer der Vorreiter unter den Volkswagen Partnern in punkto Nachhaltigkeit wurde das Volkswagen Zentrum Kiel mit dem Zertifikat „Future Climate“ ausgezeichnet. „Unter den innovativen Antrieben hat die e-Mobilität für uns die größte Bedeutung“, sagt Tim Makoben, Verkaufsleiter des Volkswagen Zentrum Kiel. „Als Serienmodelle mit Elektroantrieb stehen der e-Golf und der e-up! für umweltbewussten Fahrspaß. Mit einer Reichweite von bis zu 160 Kilometern sind sie die perfekten Alltagsfahrzeuge, auch für Berufspendler.“ Sorgen bezüglich einer vermeintlich langen Ladezeit kann Makoben ausräumen: „An der Schnellladesäule des Volkswagen Zentrum Kiel erreichen die Akkus in weniger als einer halben Stunde 80% ihrer Kapazität.“ Doch auch Zweiflern bietet das Volkswagen Zentrum Kiel eine Alternative: „Für diejenigen, die nachhaltig fahren möchten, sich aber gegen ein reines Elektrofahrzeug entscheiden, bieten wir mit dem Golf GTE einen leistungsstarken und sparsamen Plug-In Hybriden an“, so Makoben. Der Werbeslogan des Golf GTE lautet „Das neue Schnell“ – aus gutem Grund: Der Golf GTE bringt es mit 150 kW (204 PS) auf bis zu 222km/h. Und das bei einer Reichweite von 939km, davon 50km mit Elektroantrieb.



Der e-Golf¹, der e-up!² und der neue Golf GTE³.

Die Zeit ist reif für Elektromobilität. Und das bedeutet für Sie: mehr Fahrspaß und weniger Umweltbelastung dank innovativer Technik. Starten Sie durch und erleben Sie den Fortschritt auf vier Rädern hautnah.

Zukunft für alle. Innovation für alle.

¹Stromverbrauch: kombiniert 12,7 kWh/100 km, CO₂-Emission 0 g/km.

²Stromverbrauch: kombiniert 11,7 kWh/100 km, CO₂-Emission 0 g/km.

³Kraftstoffverbrauch: kombiniert 1,5 l/100 km, Stromverbrauch: kombiniert 11,4 kWh/100 km, CO₂-Emissionen: kombiniert 35 g/km.

Abbildung zeigt optionale Sonderausstattungen.

Think Blue.

Volkswagen Zentrum Kiel

Schmidt & Hoffmann GmbH
Königsweg 76-78 · 24114 Kiel
Tel. 04 31 / 66 44 - 0 · vw-kiel.de



Das Auto.

schmidt&hoffmann
mobilität

Aus dem Norden – für den Norden

Standort Kiel ◀ Die Hillmann & Ploog (GmbH & Co.) KG gehört mit mehr als 300 Mitarbeitern zu den renommierten Elektro-Fachgroßhandlungen in Deutschland. Das inhabergeführte Unternehmen mit Hauptsitz in Hamburg verstärkt seine Präsenz in Schleswig-Holstein und hat aktuell einen Standort in der Landeshauptstadt eröffnet.



Die neue Niederlassung der Elektro-Fachgroßhandlung Hillmann & Ploog in Kiel

ist. Hier ist neben der Niederlassung mit nahezu 4.000 Lagerartikeln auch die zentrale Projektteilung Schleswig-Holstein beheimatet.

hiplo Kurier ◀ Das Produktportfolio umfasst Leuchten, Elektromaterial, Kabel, Leitungen und Industriematerial sowie Unterhaltungselektronik und Haushaltsgeräte. Mit hiplo24 wird zusätzlich ein Online-Bestellwesen angeboten, mit dem Produktinformationen und Warenbestellungen bequem per Mausklick ermöglicht werden. Geliefert wird mithilfe des eigenen Fuhrparks innerhalb von 24 Stunden sowie des neuen hiplo Kurier. Durch diese Dienstleistung kann der Kunde innerhalb einer Stunde eine Lieferung im Kieler Stadtgebiet erwarten.

Zu den Kunden gehören Betriebe aus der fertigen Industrie, dem Elektrohandwerk sowie Unternehmen aus der Datentechnik und Spezialanbieter. Für die Industrie hat Hillmann & Ploog ein intelligentes C-Teile-Management eingeführt. Durch individuelle Lager- und Lieferkonzepte werden die Beschaffungsprozesse optimiert. Über

die Versorgung mit Waren hinaus werden eine fachkundige Beratung sowie Schulungen zu unterschiedlichen Themen aus der Elektrotechnik angeboten.

Geschäftsfelder ◀ Spezielle Geschäftsfelder bei Hillmann & Ploog sind der hauseigene Schaltschrankbau, der es den Kunden ermöglicht, schnell und umfangreich auf die Anforderungen in diesem Segment zu reagieren, sowie das Unternehmen hiploplan. Im Hause hiploplan werden Konzepte der Gebäudesystemtechnik erarbeitet und mit Hilfe vom „Haus der Zukunft“ den interessierten Kunden veranschaulicht.

Das Unternehmen fühlt sich für die Zukunft gut gerüstet und setzt weiterhin auf stetes Wachstum. Das gilt auch für den Nachwuchs. Rund zehn Prozent der Mitarbeiter sind Auszubildende in den Berufen Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel, Handelsfachpacker und Fachkraft für Lagerlogistik. Mehr als 90 Prozent von ihnen bleiben nach ihrer Lehre im Betrieb. In Kiel tritt im Sommer 2015 der erste Auszubildende seine Stelle an. ◀◀

Autorin: Hilke Ohrt
Freie Journalistin
redaktion@ihk-sh.de

Hillmann & Ploog (GmbH & Co.) KG
www.hiplo.de
www.hiploplan.de

Gegründet 1931 von Anton Hillmann und Werner Ploog, ist das Unternehmen stetig gewachsen und hat seit 1990 in Mecklenburg-Vorpommern Niederlassungen eröffnet, die sich schnell zu Stützpunkten für das Handwerk in der Region entwickelten. Auch in Hamburg kamen neue Standorte hinzu. Daher wurde das Zentrallager umfangreich erweitert.

Seit knapp sieben Jahren wächst das Unternehmen auch verstärkt in Schleswig-Holstein und hat Niederlassungen in Lübeck, Flensburg und Elmshorn sowie auf Sylt eröffnet. In Kiel hat Hillmann & Ploog am Theodor-Heuss-Ring 132 ein Grundstück erworben und einen Neubau von 1.400 Quadratmetern Fläche errichtet, der im Oktober 2014 eröffnet worden

WERDEN SIE AUCH HÄUFIG ÜBERSEHEN?

NICHT MIT UNS!

RD
DRUCK & VERLAGSHAUS

- CORPORATE DESIGN
- OFFSETDRUCK
- DIGITALDRUCK
- BÜCHER & MAGAZINE
- WERBEPRÄSENTE
- WERBETECHNIK

RD Druck & Verlagshaus
Tel.: (04331) 84 03 66
www.rd-druck.de · info@rd-druck.de

> Unternehmensnachfolge

Rechtzeitig Planen

In den nächsten fünf Jahren befassen sich bis zu 4.800 familiengeführte Unternehmen im Bezirk der IHK zu Kiel mit dem Thema der Unternehmensnachfolge. Die IHK bietet in Kooperation mit den Mentoren für Unternehmen in Schleswig-Holstein e. V. Beratungen zur Unternehmensnachfolge an.

Für viele Firmeninhaber ist die Suche nach einer Unternehmensnachfolge ein emotional schwieriges Thema. Die Nachfolge bedeutet oftmals den Abschied von einem Lebenswerk. Zudem ist die Zukunft des Unternehmens mit den Interessen und Zwängen der Unternehmerpersönlichkeit, der Privatperson und der Familie in Einklang zu bringen. Vielen Unternehmern fällt es schwer, konsequent und aktiv an diese Aufgabe heranzugehen. Das Thema wird deshalb häufig immer wieder auf später verschoben, obwohl jedem die Dringlichkeit bewusst ist. Dabei ist der Interessenausgleich zwischen dem Unternehmen und dem Inhaber für beide Seiten existenziell: Es müssen sowohl Arbeitsplätze für die nächsten Generationen, wie auch das gesundheitliche, psychische und vor allem das finanzielle Wohlergehen des Ausscheidenden und seiner Familie gesichert werden.

Frühzeitig Handeln < Für die Unternehmer ist es zudem wichtig, frühzeitig die Nachfolge zu regeln. Nur solange die Unternehmer

noch handelnde Personen sind, können sie den Generationswechsel nach ihren Vorstellungen individuell gestalten und die Übergabe erfolgreich und reibungslos steuern. Der Erfolg einer Nachfolgeregelung hängt von der zeitigen Vorbereitung durch den Vorgänger ab.

Hürde < Häufig stellt der Einstieg in dieses hochsensible Thema die größte Hürde dar. Hierbei geht es zunächst um die Klärung der Attraktivität und Zukunftsfähigkeit des Unternehmens. Auch werden Interessen, die Unternehmer mit der Unternehmensnachfolge verfolgen, thematisiert. Zahlen und Daten, Finanzen oder steuerliche und rechtliche Fragen werden im Anschluss geklärt.

Beratung < Um den Einstieg in das sensible Thema der Unternehmensnachfolge zu erleichtern, bietet die IHK zu Kiel ab April 2015 in Zusammenarbeit mit dem Verein der Mentoren für Unternehmen in Schleswig-Holstein e. V. einen neuen Service an. Die IHK berät schon jetzt regelmäßig bei den „Stabwechsel“-Beratungssprechtagen in Zusammenarbeit mit ehrenamtlich tätigen Steuer- und Unternehmensberatern, sowie Rechtsanwälten. Hier informiert die IHK Firmeninhaber, die in den Überlegungen des Übergabeprozesses schon weiter fortgeschritten sind. *le* <<

Ansprechpartner

Michael Schmidt, Telefon (0431) 5194-230, schmidt@kiel.ihk.de

Uwe Lehmann, Telefon (0431) 5194-291, lehmann@kiel.ihk.de

☑ **Rechtsanwälte + Steuerberater** in der Region

QUALITÄT IST KEIN ZUFALL.





WIRTSCHAFTSPRÜFER | STEUERBERATER | RECHTSANWÄLTE

Flensburg · Rendsburg · Kiel · Neumünster · Lübeck

Frank Beckröge
Rechtsanwalt

Carl-Otto Heer
Rechtsanwalt u. Notar
Fachanwalt f. Familienrecht



HEER & BECKRÖGE
Notar und Rechtsanwälte

**Mietrecht · Verkehrsrecht · Arbeitsrecht
Familienrecht · Erbrecht · Inkasso**

Eckernförder Straße 319 · 24119 Kiel-Kronshagen
Tel. 04 31/77 54 00 · Fax 04 31/77 20-0
hb@heer-beckroege.de · www.heer-beckroege.de

Wirtschaftsprüfung · Steuerberatung · Rechtsberatung



Crowe Horwath
Trinavis

Trinavis Oelerking Tempel Partnerschaft

Küterstraße 14-18 · 24103 Kiel
Telefon 0431 69 67 99 - 0

Holsatenring 74 · 24539 Neumünster
Telefon 04321 99 55 - 0

www.trinavis-crowehorwath.com





Fotos: IHK

Anwalt der Wirtschaft geht in Ruhestand

Abschied ◀ „Ovationen für den Anwalt der Wirtschaft“ titelte die Schleswig-Holsteinische Landeszeitung. Die Kieler Nachrichten druckten die Schlagzeile „Ein Experte für Sachverständige und Politikberater verlässt die IHK“. Die Rede ist von dem Stellvertretenden Hauptgeschäftsführer und Zweigstellenleiter Rainer Bock, der nach 34 Jahren IHK-Zugehörigkeit jetzt in den Ruhestand verabschiedet wurde.

Gut 250 Gäste, darunter ein Großteil aus der Wirtschaft, ehrten Rainer Bock mit Standing Ovationen

im Rahmen eines Festaktes im Kieler Haus der Wirtschaft. Zuvor hatten IHK-Präsident Klaus-Hinrich Vater und der

Ehrenpräsident des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK), Professor Dr. Hans Heinrich Driftmann, das IHK-Urgestein gewürdigt.

Anzeige

Porsche E-Mobility. Richtung Zukunft.

Umweltfreundliche Sportwagen. Was früher noch wie ein Widerspruch in sich klang, ist heute Wirklichkeit. Dank der ständigen Weiterentwicklung der E-Mobilität bietet Porsche heute moderne Sportwagen ohne Kompromisse – mit geringerem Kraftstoffverbrauch, weniger CO₂-Emissionen und einem allgemein gesenkten Energieverbrauch. „Ein Fahrzeug im elektrischen Betrieb benötigt für die gleiche Strecke nur etwa ein Viertel der Energie eines Verbrennungsmotors“, fasst Gunnar Friedrichs, der neue Geschäftsführer des Porsche Zentrum Kiel, zusammen. Porsche setzt hierbei auf die Plug-In Hybrid-Technologie. Drei dieser E-Hybriden bietet Porsche als Serienfahrzeuge an: Den Panamera S E-Hybrid, den Cayenne S E-Hybrid und den 918 Spyder - einem Supersportwagen, der die Zukunft des Sportwagenbaus neu definiert. Über die automatisch und bedarfsgerecht angesteuerten Fahrzustände kann das zukunftsweisende Antriebskonzept der E-Hybriden sein volles Potenzial ausschöpfen. „Und unsere Kunden können sich ganz auf das Wesentliche konzentrieren: den Fahrspaß“, ergänzt Friedrichs. Hinzu kommen vier Fahrmodi, über die der Fahrer beim Cayenne S E-Hybrid und beim Panamera S E-Hybrid bestimmte Fahrzustände ansteuern kann. „Auf diese Weise können die jeweiligen Stärken der Zustände bewusst ausgespielt werden“, sagt Friedrichs. „Schließlich fahren Sie einen Porsche.“ Auch für die Lade-Infrastruktur ist gesorgt: „Neben der Nutzung unserer Schnellladesäule vor Ort bieten wir unseren Kunden die Installation eines Lade-Docks, einer eigenen Posche Ladestation, an“, so Friedrichs.

Engagement ◀ Vater unterstrich die Verdienste Bocks um den Bau des IHK-Gebäudes in Kiel. Der ehemalige, langjährige Justiziar sei während der Bauzeit „quasi Bauherr des Glashauses“ gewesen. Gleiches gelte für die neuen Quartiere der IHK-Zweigstellen in Rendsburg und Neumünster. Auch hier habe Bock sich außerordentlich erfolgreich engagiert. Ein besonderes Anliegen war es dem IHK-Präsidenten Rainer Bock für dessen Zeit als Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer zu Kiel zu danken. Bock habe stets für ein gutes Miteinander von Haupt- und Ehrenamt gestanden.

Kammer-Ästhet ◀ In einer sehr temperamentvollen Rede betonte Driftmann wie sehr die Wirtschaft Rainer Bock schätzte. Sein Wirken ginge weit über den IHK-Bezirk hinaus: „Sie haben sich auf Bundesebene wirklich schwer engagiert“, so der Ehrenpräsident des DIHK.

Der langjährige Justiziar habe versucht, der gewerblichen Wirtschaft die Schuldrechtsreform im BGB näher zu bringen. Und Bock habe an zwei Novellierungen der Sachverständigenverordnung des DIHK mitgewirkt: „Rainer Bock hat sich um das von vielen beneidete deutsche Sachverständigenwesen mehr als verdient gemacht“, rief Driftmann unter dem Beifall der Gäste aus. Bock sei darüber hinaus ein begnadeter Redner und habe sich in seinen langen Jahren bei der IHK auch zum Kammer-Ästhetiker entwickelt. Dafür sprächen unter anderem



Lutz Kirschberger (rechts) übernimmt die Nachfolge von Rainer Bock als Zweigstellenleiter.



DIHK-Ehrenpräsident
Hans Heinrich Driftmann

wie Uli Wachholtz auch Weggefährten Bocks aus der IHK-Familie und aus dem persönlichen Umfeld teil.

Bocks Nachfolger als Zweigstellenleiter, Lutz Kirschberger, war zuvor von IHK-Hauptgeschäftsführer Jörg Orlemann vorgestellt worden und erhielt einen überdimensionalen Schlüssel sozusagen symbolisch für den beruflichen Neubeginn in den IHK-Zweigstellen Rendsburg und Neumünster überreicht. Kirschberger kommt aus Schleswig und war dort bei der Nord-Ostsee-Sparkasse Bereichsdirektor für das Firmenkundengeschäft und pflegt enge Beziehungen zur Handelsszene in der Gerichtsstadt. <<

Autor: Michael Legband
IHK-Redakteur
legband@kiel.ihk.de

zahlreiche Kunstwerke, die das Gebäude und die Zweigstellen schmückten.

Dank < Bock selber sprach sichtlich gerührt seinen Dank an die Redner aus. In einer typischen Bock-Rede resümierte er über Erfahrungen auf dem Feld der Politikberatung: Fruststabilität und Einsicht in die Mechanismen der Politik sollte man verfügen, sagte Bock und fügte an: „Wir arbeiten fachlich orientiert und mit einem Urvertrauen in die Rationalität und argumentative Erreichbarkeit unserer Ansprechpartner. Mit dieser Unverdrossenheit stoßen wir aber gelegentlich an Grenzen“, sagte Bock auch in Richtung des anwesenden Präsidenten des Schleswig-Holsteinischen Landtages.

Im Anschluss an die kurzgehaltenen Reden wurden spannende Gespräche im Foyer des IHK-Gebäudes geführt. An diesem Empfang nahmen neben zahlreichen Unternehmerpersönlichkeiten

E-Mobility in ihrer sportlichsten Form.

**Erleben Sie ein neues Fahrgefühl.
Besuchen Sie uns im Porsche Zentrum Kiel.**

PORSCHE

Porsche Zentrum Kiel
www.porsche-kiel.de

schmidt&hoffmann
mobilität

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km): kombiniert 3,4–3,0; CO₂-Emissionen: 79–70 g/km; Stromverbrauch: kombiniert 20,8–12,7 kWh/100 km.

Kampagne für die A 20

„Mehr davon!“ ◀ So lautet das Motto der neuen Kampagne, mit der Vertreter der gewerblichen Wirtschaft einmal mehr für eine zügige Fertigstellung der Küstenroute A 20 werben. Die Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Kiel, die zugleich zu den Initiatoren des in 2010 gegründeten Bündnisses „Küstenroute – verbindet mehr“ gehört, ist in der Unterelberegion aktiv mit dabei.



Foto: Bastian Fröhlig

Die A 20 ist für Schleswig-Holstein und die Unterelberegion von herausragender Bedeutung.

Es sind Touristen, Unternehmer, Angestellte: Auf acht markanten Kampagnen-Motiven melden sie sich auf Großplakaten an ausgesuchten Stellen in Schleswig-Holstein und Niedersachsen mit persönlichen Statements zu Wort. Alle eint ein jeweils individueller persönlicher Nutzen, den sie aus einem zügigen Aus- und Weiterbau der Küstenroute A 20 mit fester Unterelberegion ziehen.

Dr. Paul Raab, Leiter der Zweigstelle Elmshorn der IHK zu Kiel, erklärt die Motivation der aktuellen Initiative so: „Mit unserer Kampagne ‚Mehr davon!‘ suchen wir die aktive Auseinandersetzung der unterschiedlichsten Zielgruppen in unserem Land mit der Küstenroute A 20. Mit der Plakataktion wollen wir deutlich machen, dass sich nicht nur die Wirtschaft große Chancen aus der raschen Fertigstellung der Küstenroute verspricht. Vielmehr profitieren alle Bürgerinnen und Bürger von

guter Infrastruktur, und dies aus unterschiedlichsten Motiven. Ob als Tourist, Pendler, Trucker, Angestellter – sie alle gehören zu den ‚Mehr-Habern‘. Raab verheimlicht nicht, dass aus Sicht der Wirtschaft die Politik auf Länder- wie auf Bundesebene in der Vergangenheit zu zögerlich agiert habe. Die laufenden Planungen seien zügig und zugleich mit der notwendigen Sorgfalt durchzuführen, um möglichst rasch voranzukommen. Zum Zwecke der Aufklärung wollen die Initiatoren verstärkt auf die Bürgerinnen und Bürger des Landes zugehen. Plakativ, aber stets lebensnah, solle dabei die Bedeutung der Küstenroute noch einmal deutlich gemacht werden. Leitmotiv, so Raab, sei hierbei: „Mehr Küstenroute, mehr Kommunikation, mehr Auseinandersetzung, kurz: Mehr davon!“

Verbindung ◀ Als transeuropäische Magistrale bleibe die A 20 für Schleswig-Holstein von herausragender Bedeutung, so der IHK-Zweigstellenleiter weiter. Die Küstenroute verbinde die Wirtschaftsräume Nord- und Osteuropas mit Westeuropa, lasse den Norden noch enger zusammenwachsen und stärke damit die regionalen Wirtschaftsstandorte entlang der Ost- und Nordsee. Initiatoren der Aktion „Mehr davon!“ und „Macher“ der Dachmarke ‚Küstenroute – verbindet mehr‘ sind auf schleswig-holsteinischer Seite neben der IHK zu Kiel die IHK Flensburg und die IHK zu Lübeck. Auf niedersächsischer Seite sind die Oldenburgische IHK sowie die IHKs Stade, Bremerhaven und die IHK Ostfriesland und Papenburg beteiligt. Weitere Partner sind die Handelskammer Bremen sowie der Förderverein Pro A 20 e. V.

red ◀◀

Weitere Informationen:
www.kuestenroute.de

IT-Systemhaus in der Region



IT-Systemhaus
www.dierck-firmengruppe.com
Preetzer Chaussee 55 24222 Schwentinental



Wirtschaft freut sich mit der **Wissenschaft**

CAU < Ihr 350. Jubiläum feiert dieses Jahr die Universität Kiel. Doch was wäre eigentlich, wenn es diese Einrichtung nicht gäbe. Wie voll wären die Theater, wie gut besucht wären die Kneipen und Restaurants, wie innovativ gäben sich die Betriebe, und wie qualifiziert würde ihr Personal sein?

Hellseherische Qualitäten braucht es nicht, um zu dem Schluss zu kommen, dass es in weiten Teilen Schleswig-Holsteins weniger vielfältig aussähe, wäre vor 350 Jahren nicht die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel gegründet worden. Oder wie es Ministerpräsident und Schirmherr des Jubiläums Torsten Albig formulierte: „Längst ist die Hochschule ein nicht mehr wegzudenkender Wirtschaftsfaktor für die Kiel-Region.“

Wissenstransfer < Für Uni-Vizepräsidentin Professorin Karin Schwarz sind das keineswegs bloß warme Worte. Jeder Euro, den das Land in seine forschungsstärkste Hochschule investiert, werde verdoppelt bis verdreifacht, betont sie: „Das ist ein enormer Beschäftigungsfaktor.“ Der oftmals sehr unmittelbare Wissenstransfer von der Forschung in die Wirtschaft und nicht zuletzt die Uni als nahezu unerschöpfliches Nachwuchsreservoir sind aus Sicht der Vizepräsidentin weitere Belege dafür, dass ihre Hochschule wie ein Dauerkonjunkturprogramm funktioniert.

Derlei Effekte lassen sich auch in Zahlen fassen. 25.000 Studierende und fast 3.500 Beschäftigte machen die Kieler Universität zu einem wirtschaftlichen Faktor, an dem niemand vorbeikommt. Auf jährlich mehr als 62 Millionen Euro beziffert das Institut der Deutschen Wirtschaft in einem 2013 vorgelegten Gutachten allein die Nachfrageeffekte aufgrund der Gehaltszahlungen der Uni. Zudem löst die CAU weitere Nachfrageeffekte von fast 70 Millionen Euro aus. Cirka 250 Millionen Euro lassen die Studierenden jährlich in der Landeshauptstadt liegen.

Uni-Kanzler Frank Eisoldt freut sich über solche Zahlen und merkt zugleich an, dass damit noch gar nichts über den kulturellen und sozialen Wert gesagt ist, den die Universität

Kiel für eine Stadt hat. Von der Medizinhistorischen Sammlung über den Botanischen Garten bis hin zum Sportzentrum und zur Kunsthalle zu Kiel lässt sich die Reihe fast beliebig erweitern: Wo Uni drauf steht, dürfen sehr häufig alle rein.



Verbundenheit < Und so löst neben direkt wirtschaftlichen Effekten oft auch das Gefühl, dass ohne Uni die Stadt samt ihrer Umgebung materiell wie kulturell viel ärmer wäre, eine große Verbundenheit aus. Was sich unter anderem an den zahlreichen Partnerunternehmen zeigt, die dieses Jahr das 350. Jubiläum der Uni Kiel begleiten. „Hier sind unsere Wurzeln und deshalb fühlen wir uns der CAU auch sehr verbunden“, verweist Frank Stebisch, Geschäftsführer der Campus Suite, auf eine ungewöhnlich Nähe. Am Westring, unmittelbar vor dem Uni-Hochhaus, eröffnete im Jahr 2004 die erste Campus Suite, hervorgegangen ist daraus ein längst übers Uni-Umfeld hinaus sehr erfolgreiches gastronomisches Geschäftsmodell.

Martin Geist <<

Herzlichen Dank!

Die Kieler Universität konnte bisher bereits 32 Jubiläumspartnerinnen und -partner aus Schleswig-Holstein gewinnen. Kulturelle wie Öffentliche Einrichtungen unterstützen Seite an Seite mit der Wirtschaft ihre Landesuniversität. CAU-Präsident Professor Lutz Kipp wiegt diese Unterstützung mit großem Dank auf: „Unsere Partnerinnen und Partner greifen uns sowohl ideell als auch mit gemeinsamen Aktionen unter die Arme. Damit ermöglichen sie alle ein großartiges Festjahr für die ganze Region. Ihnen sagen wir deshalb herzlichen Dank. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit und auf die gestärkten Bande über das Jubiläum hinaus!“

Claudia Eulitz <<

Umwelttechnik

www.flenker-bau.de

Ihr zuverlässiger Partner für Gewerbe und Industrie:

- Beton-/Stahlbetonarbeiten
- Pflaster- und Entwässerungsarbeiten
- Umbau- und Maurerarbeiten
- Erd- und Kanalbau
- Kanal-TV und Kanalsanierung

Flenker Bau

HOCHBAU · TIEFBAU UMWELTTECHNIK

Paradiesweg 54 · 24223 Schwentinental · Tel.: 0 43 07-93 800 · info@flenker-bau.de

Raumausstatter

RADEMANN

- Bodenbeläge
- Parkett
- Polsterei
- Gardinen
- Sonnenschutz

www.rademann-kiel.de

GründerCup Kiel Region

Ausgezeichnet ◀ Zum elften Mal wurden die besten Gründungskonzepte der Kiel Region (Landeshauptstadt Kiel, Kreis Rendsburg-Eckernförde und Kreis Plön) mit dem GründerCup ausgezeichnet.

Von März bis September wurden interessante und tragfähige Geschäftskonzepte gesucht. Im vergangenen Jahr haben 36 Gründer und Gründerinnen ihre Businesspläne zum Wettbewerb angemeldet. Eine qualifizierte Jury – bestehend aus Vertretern der Koordinatoren und der Veranstalter – prüfte die Konzepte auf Tragfähigkeit und Umsetzbarkeit.

Start Up ◀ In der Kategorie Start Up erhielt Dennis Dujan von der Billsys GmbH mit seiner innovativen Online-Kassensoftware den mit 1.000 Euro dotierten 3. Platz des GründerCups Kiel Region. Der junge Kieler Hochschulabsolvent entwickelte eine neue webbasierte Kassensoftware für den Einzelhandel und das Beherbergungsgewerbe, die universell auf Endgeräten eingesetzt werden kann und die Bargeldvorgänge in Echtzeit abbildet.

Der zweite Platz in der Kategorie Start Up ging an das Kieler Unternehmen TRASER Software GmbH. Hauke Lamb, Thorssten Weber und ihr Team freuten sich über ein Preisgeld im Wert von 2.000 Euro für ihre integrierte Softwarelösung. Gleich acht gestandene Software- und Vertriebsprofis wagen den Schritt in

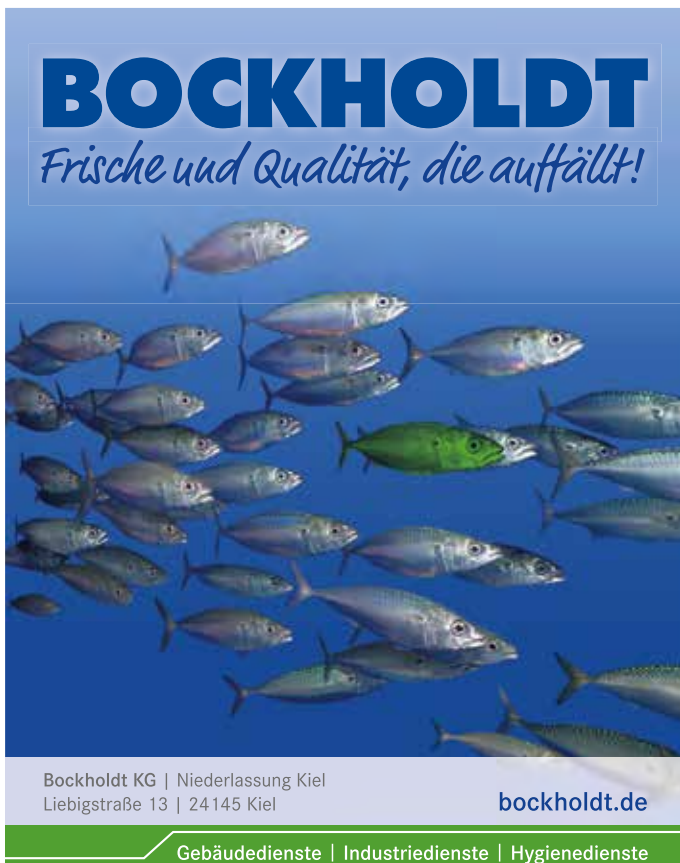
die Selbständigkeit. Mit ihrem voll-integrierten Softwaresystem, in dessen Entwicklung sie Ihre Kunden einbinden, bieten die Gründer einen klaren Innovationsvorsprung.

Dr. Tim Staufenberg schaffte es mit seiner Kieler Meerestierfarm UG (haftungsbeschränkt) auf die oberste Stufe. Sein Geschäftskonzept wurde mit 3.500 Euro auf Platz 1 in der Kategorie Start Up ausgezeichnet. Der Biologe betreibt als einziger Produzent gewinnbringend eine integrierte multi-trophische marine Aquakultur in der Ostsee. Über Monate reifen seine Produkte unsichtbar, bevor sie ihm aus den Händen gerissen werden. Staufenberg arbeitet nachhaltig, regional und in Kooperationen mit Hochschulen beim Anbau von Meerestieren in der Förde.

Allen Gewinnern der Kategorie Start Up winken neben den Geldpreisen auch eine Radiowerbung im Wert von 3.000 Euro. Diese beinhaltet die Produktion und Ausstrahlung eines Spots bei R.SH, delta radio oder Radio NORA.

Innovationsgewinner ◀ Mit seiner neuen Software transformiert der diesjährige Innovationsgewinner Stephan Naujoks

☑ Gebäudereinigung



BOCKHOLDT
Frische und Qualität, die auffällt!

Bockholdt KG | Niederlassung Kiel
Liebigstraße 13 | 24145 Kiel

bockholdt.de

Gebäudedienste | Industriedienste | Hygienesdienste

Excel-Beispiele für Rechnungswesen, Controlling und Steuerberatung

PIVOT sortiert auf die Schnelle große Datensätze, setzt Filter und erzeugt Teilergebnisse. SVERWEIS beziehungsweise SUMMEWENN greifen am Beispiel des Monatsabschlusses und der Umsatzsteuerverprobung auf die Saldenliste zu.

Die Tabellensammlung stellt Musterauswertungen vor, die unmittelbar in die betriebliche Praxis übertragen werden können. Zum Verständnis der Tabellen sind Excel-Grundkenntnisse und betriebswirtschaftliche Kenntnisse Voraussetzung. Die Tabellen können beliebig abgewandelt werden und sollen zu eigener Kreativität anregen. Auch ohne Makros kann der Anwender anspruchsvolle und repräsentative Auswertungen erstellen.

Vorgestellt werden unter anderem folgende Musterauswertungen: Umsatz- und Skontoanalyse, Jahres- und Monatsabschluss, Umsatzsteuerabstimmung, Debitoren- und Kreditoren-OP-Analyse mit Finanzplanung, Urlaubs- und Projektplaner, Betriebsabrechnungsbogen, Kontierungs-Informationssystem. ◀◀

Excel-Beispiele für Rechnungswesen, Controlling und Steuerberatung

Weiterverarbeitung von Schnittstellendaten mit PIVOT, SVERWEIS und SUMMEWENN

Diplom-Finanzwirt Reinhold Weiß, Auflage 2014

CD mit Excel-Beispielen, 55 Seiten

Preis: 29,75 Euro

www.excel-betriebswirtschaft-steuern.de

jede Webseite seiner Kunden in einer Minute in ein Smartphone-freundliches Design. Er räumt das Preisgeld in Höhe von 4.000 Euro plus Beratungsleistungen von TAKE MARACKE & Partner im Wert von 1.000 Euro ab. Die Kieler snapmobl GmbH bietet kleinen und mittelständischen Unternehmen mit Laufkundschaft eine innovative und kosteneffiziente Lösung für den Einsatz ihrer Webshops im besonders wachstumsstarken mobilen Onlinemarkt und das alles mit nur einem „Fingerschnipp“.

Sonderpreis ◀ Einmalig in diesem Jahr zeichnete die Jury die my Boo GmbH mit einem Sonderpreis von TAKE MARACKE & Partner für Ihre Gründungsidee verbunden mit besonderem sozialen Engagement aus. Maximilian Schay und Jonas Stolzke sind mit ihren Bambus-Fahrrädern bereits in der Kieler Gründerszene und weit darüber hinaus bekannt. Mit ihrer Überzeugung, Mut und Engagement begeisterten die beiden einen Business Angel und viele freiwilligen Helfer für das Projekt. Sie schaffen mit Ihren regionalen Partnern Know-how und Ausbildungsplätze in Ghana und für die Kunden hochwertige, einzigartige Fahrräder im Premiumsegment. Für ihre vorbildliche Geschäftsidee und deren verantwortungsbewusste Umsetzung erhalten die beiden Studenten zehn Beratungsstunden durch TAKE MARACKE & Partner.

Den Sonderpreis, eine Beratungsleistung im Wert von 2.500 Euro von der RQP Schleswig-Holstein GmbH, erhielt Katharina Blanke mit ihrer ganzheitlichen und energetischen

Foto: GründerCup



Die GründerCup-Gewinner 2014. Von links, hintere Reihe: Katharina Blanke (Ganzheitliche und energetische Körperarbeit für Mensch und Tier), Hauke Lamb & Torben Weber (traser software GmbH), Dr. Tim Staufenberger (Kieler Meeresfarm UG), Stephan Naujoks & Oliver Welge (snapmobl GmbH), Dennis Dujan (BillSys GmbH); Von links, vordere Reihe: Jonas Stolzke & Maximilian Schay (my Boo GmbH)

Körperarbeit für Mensch und Tier. Basierend auf umfangreichen Qualifikationen und einem in der Kombination einmaligen Angebot zur nachhaltigen Gesundheitsförderung bietet Katharina Blanke auf körperlicher, geistiger wie auch seelischer Ebene eine Betreuung für Pferd und Reiter. Die Kombination Ihrer Angebote ist einmalig am Markt und findet großen Zuspruch. Mit dem Sonderpreis möchte die Jury Katharina Blanke bei der Weiterentwicklung ihres Unternehmens unterstützen. red ◀◀

Anzeige

Umweltbewusst ohne Kompromisse Der neue A3 Sportback e-tron

In kaum einen anderen Bereich der Automobiltechnik fließt derzeit soviel Aufmerksamkeit wie in die E-Mobilität. Mit dem A3 Sportback e-tron hat Audi ein neues Hybrid-Modell auf den Markt gebracht, das ausschließlich bei offiziellen Audi e-tron-Partnern wie dem Audi Zentrum Kiel erhältlich ist.

„Wir freuen uns, dass Audi mit dem A3 Sportback e-tron einen Wagen der gehobenen Mittelklasse anbietet, der gleich zwei wichtige Kundenwünsche vereint: Fahrspaß und Umweltbewusstsein“, erklärt Thilo Schwill, Verkaufsleiter des Audi Zentrum Kiel. „Technikbegeisterte, die gerne sportlich unterwegs sind und dabei die unterschiedlichen Fahrvarianten des Plug-In-Hybrids effizient ausnutzen, kommen beim A3 Sportback e-tron voll auf ihre Kosten“.

Der A3 Sportback e-tron ist der erste Premium-Kompaktwagen mit serienmäßigem Plug-in-Hybrid-Antrieb. Seine hervorstechenden Eigenschaften: Verbrauchseffizienz, Innovation im Antrieb und Sportlichkeit. Ein Spaß- und Sparauto zugleich und damit besonders attraktiv für Vielfahrer, die nachhaltig handeln möchten. Bei einer Systemleistung von 204 PS, Beschleunigung von 0 auf 100 km/h in 7,4 Sekunden und 222 km/h Höchstgeschwindigkeit müssen bei den Fahreigenschaften keine Abstriche gemacht werden.

Die Ladezeit des A3 Sportback e-tron beträgt an einer Steckdose weniger als vier Stunden, an einer Schnellladestation weniger als 2 ½ Stunden.



Symbolfoto.

36 Monatsraten à
329,-€*

Elektrisierend.

Der neue Plug-in-Hybrid von Audi.

Ab sofort bei uns im Audi Zentrum Kiel!

Audi A3 Sportback Ambiente 1.4 TFSI e-tron 110 kW (150 PS) S tronic
Kraftstoffverbrauch kombiniert: Benzin 1,5 - 1,7 l/100 km, Strom 114,0 Wh/km;
CO2-Emission kombiniert: 35 g/km; Effizienzklasse: A+

Ausstattung: z. B. Monsungrau Metallic, Aluminiumoptik im Interieur, Anschlussgarantie 1 Jahr (max. 60.000 km), Audi pre sense basic, Außenspiegel beheizbar, e-tron plus Paket, 17" Aluminium-Gussräder im 15-Speichen-Turbinen-Design, Audi connect, Audi music interface, Audi phone box, Lade-Dock, Ladekabel für öffentliche Ladesäulen, MMI Navigation plus, Einparkhilfe plus mit selektiver Anzeige, Fahrzeugkabel 7,5 Meter, Panorama-Glasdach, Sitzheizung vorn u. v. m.

***Leasingbeispiel:**
Fahrzeugpreis: 44.095,-€, Anzahlung: 6.000,-€, Nettodarlehensbetrag: 40.725,56 € inkl. Überführung und Zulassung in Höhe von 828,-€, Sollzinssatz (gebunden) p.a.: 1,30%, Effektiver Jahreszins: 1,30%, Laufzeit: 36 Monate, Jährliche Fahrleistung: 12.500 km, Gesamtbetrag: 17.844,-€.

Ein Angebot der Audi Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen.

Audi Zentrum Kiel

Audi R8 Partner
Audi e-tron Partner
Schmidt & Hoffmann Exklusiv GmbH
Gutenbergstr. 84-86 · 24118 Kiel
Tel. 0431/ 54 44 6-0 · audi-kiel.de



Audi
Zentrum Kiel

bild&eps

schmidt&hoffmann
mobilität

Bildung, Konjunktur und internationale Beziehungen



IHK-Präsident Klaus-Hinrich Vater zusammen mit Gastredner Dr. Eckhard Cordes, Vorsitzender des Ost-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft, Ministerpräsident Torsten Albig und IHK-Hauptgeschäftsführer Jörg Orlemann (von links)



Auch die hohe Bedeutung der Industrie war ein Thema von IHK-Präsident Klaus-Hinrich Vater.



Präsidenten-Rede ◀ Der diesjährige Jahresempfang der Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Kiel stand ganz im Zeichen der internationalen Wirtschaftsbeziehungen. Der Vorsitzende des Ost-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft, Dr. Eckhard Cordes, sprach das Verhältnis zwischen der EU und der Russischen Föderation an und zeichnete Wege aus der Vertrauenskrise auf. Zu den rund 1.400 angemeldeten Gästen aus Politik und Wirtschaft zählten zahlreiche Generalkonsuln. IHK-Präsident Klaus-Hinrich Vater stellte neben dem internationalen Thema die Bereiche Industrie, Konjunktur und Bildung in den Mittelpunkt seiner Grundsatzrede.

Vater äußerte sich besorgt über das Wirtschaftsverhältnis zwischen der EU und Russland. Es sei Aufgabe der Politik zu entscheiden, ob Wirtschaftssanktionen geeignete Mittel seien. Die IHK sehe es jedoch als ihre Aufgabe an, auf daraus resultierende Konsequenzen hinzuweisen. Gerade in schwierigen Zeiten seien Gespräche wichtig. „Es kann nicht falsch sein, gerade in krisenhaften Zeiten einen Beitrag zugunsten eines funktionierenden Miteinanders von Wirtschaft und Zivilbevölkerung im Ostseeraum zu leisten“, so Vater.

Zur Weltoffenheit Deutschlands gehöre nach IHK-Auffassung eine Willkommenskultur gegenüber Kriegsflüchtlingen. Im Freihandelsabkommen TTIP sehe der IHK-Präsident die Chancen für kleine und mittelgroße Unternehmen zur Teilhabe am steigenden Handelsaustausch zwischen den USA und der EU.

Bildung ◀ Ein Fokus der Rede lag auf der Bildungspolitik. Von der Ressortverschiebung der beruflichen Bildung vom Wirtschaftsministerium ins Bildungsministerium sei die IHK nicht vollständig überzeugt. „Die Verlagerung der beruflichen Bildung hat uns einen heftigen Schock versetzt“, berichtet Vater. Die berufliche Bildung sei entscheidend für die Arbeitsmarktnähe und sichere eine niedrige Jugendarbeitslosigkeit. Das deutsche Bildungssystem habe die Aufgabe, jungen Menschen einen erfolgreichen Start ins Arbeitsleben zu sichern.

Den Akademisierungswahn kritisierte Vater, da dieser die Zahl der Studienabbrecher erhöhe, zudem ist die Einsatzfähigkeit der Bachelorstudenten auf dem Arbeitsmarkt häufig

Rund 1.400 Gäste nahmen am diesjährigen Jahresempfang teil.

schwierig. „So werden uns erst die Bewerber für die duale Ausbildung fehlen, anschließend dann die arbeitsmarktnah qualifizierten Fachkräfte“, so Vater.

Gleichwohl betonte Vater die Bedeutung der Hochschulen. Zur Zukunftsfähigkeit Schleswig-Holsteins würden die Hochschulen nicht unwesentlich beitragen. Die Universitäten und Fachhochschulen seien ein wichtiger Wirtschaftsfaktor.

Wachstum ◀ Die Konjunktur im Inland sei im vergangenen Jahr auf einem befriedigenden Niveau gewesen. Vater hob hervor, dass Schleswig-Holstein beim Wirtschaftswachstum im ersten Halbjahr 2014 den ersten Platz unter allen Bundesländern belegte. Dies mache Hoffnung auf eine weitere positive Entwicklung. Für 2015 werde ein ruhiger Konjunkturverlauf erwartet. „Wohlstand und Wachstum sind keine Selbstläufer“, betonte Vater mit Blick auf die anwesenden Politikerinnen und Politiker.

Industrie ◀ Erneut unterstrich Vater die Bedeutung der Industrie. „Ohne Industrie, ohne starke industrielle Kerne geht es nicht! Die positive Entwicklung der deutschen Wirtschaft in den vergangenen Jahren widerlegt die These, dass die Zukunft nur den Dienstleistungen gehört.“

Wie der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) forderte Vater ein Zukunftspaket Deutschland. Dieses solle eine mittelstandsfreundliche Erbschaftssteuerregelung und die Wiedereinführung der degressiven Abschreibung auf Anlagevermögen enthalten. Auch und gerade in Bezug auf den Mindestlohn ist ein Bürokratieabbau dringend geboten. Unzufrieden äußerte sich der IHK-Präsident zum neuen Denkmalschutzgesetz. Dieses schaffe mehr Unsicherheit und Unklarheit. ◀◀



Im Austausch: Ministerpräsident Torsten Albig und IHK-Hauptgeschäftsführer Jörg Orlemann.



Mediales Interesse: Klaus-Hinrich Vater im Interview mit dem Norddeutschen Rundfunk.



Im Foyer des Kieler Schlosses begrüßten Klaus-Hinrich Vater und Jörg Orlemann die Gäste.



Jörg Orlemann, Klaus-Hinrich Vater, Bundesbeste Tarsia Andrews, Kiels Stadtpräsident Hans-Werner Tovar und Kiels Oberbürgermeister Dr. Ulf Kämpfer (von links); nicht im Bild: Jana Kotowski

Autorin: Birte Christophers
IHK-Redakteurin
christophers@kiel.ihk.de

Zitate aus der Rede von Präsident Klaus-Hinrich Vater

Die Russische Föderation wird nicht von den USA und auch nicht von der Nato bedroht. Die unfähige russische Staatswirtschaft, die an den Bedürfnissen des Marktes und den Menschen vorbeiproduziert, ist die wirkliche Gefahr für Vladimir Putin und seine Regierung

Rückwärtsgewandte Umverteilungsgegenstände helfen unserer Volkswirtschaft nicht weiter, im Gegenteil, ihre Kräfte wirken schädigend.

Zusammen mit den jüngst von uns vorgelegten Studien zur Innovationendynamik und zur demografischen Entwicklung haben wir starke Instrumente geschaffen, die uns und der Politik helfen, die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen.

Ministerpräsident Torsten Albig: Gutes Miteinander bei allen Verschiedenheiten

Ministerpräsident Torsten Albig zeigte sich optimistisch für 2015: „Es gibt eine Menge, was wir können und was uns in Schleswig-Holstein auszeichnet. Ich bin immer wieder begeistert von den vielen Unternehmerinnen und Unternehmern, die das jeden Tag unter Beweis stellen“, sagte er. Der Regierungschef würdigte das starke Engagement der Wirtschaft: „Es ist auch Ihr Verdienst, dass dieses Land vorangekommen ist. Die Arbeitslosigkeit ist so niedrig wie seit einigen Jahrzehnten nicht mehr. Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ist höher als je zuvor. In jedem Jahr siedeln sich neue Unternehmen bei uns an“.

Albig bestätigte die Überzeugung der Wirtschaft, dass Erhalt und Ausbau der Infrastruktur notwendige Maßnahmen seien,

um die Herausforderungen der Zukunft zu meistern. Allerdings ließen sich Versäumnisse aus drei Jahrzehnten nicht innerhalb weniger Jahre korrigieren. So sehr er die Politikberatung der IHKs schätze, so müsse auch klar sein, dass die Politik nicht jeden Rat annehmen könne. Gleichwohl schätze er, bei allen Verschiedenheiten in der Sache, das gute Miteinander, mit dem Politik und Wirtschaft in Schleswig-Holstein gemeinsam für den Standort einträten.

Besonders betonte der Regierungschef die große Chance, die olympische und paralympische Spiele für Hamburg mit seinem starken Partner Schleswig-Holstein bedeuteten. Wirtschaft und Politik stünden hier Seite an Seite und seien bereit, alles Mögliche zu unternehmen, um die Hamburger Bewerbung zu unterstützen. Auch dankte er Vater für das klare Bekenntnis zur Weltoffenheit. Schleswig-Holstein wolle und müsse den Flüchtlingen in unserem Land eine neue Heimat bieten – schon in eigenem Interesse. red ◀◀



Professor Dr. Rainer Adelong informiert Ministerpräsident Torsten Albig über die Projekte der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel.



Professor Dr. Lutz Kipp von der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel sprach ein kurzes Grußwort.



Während der Veranstaltung konnten sich die Besucher des Jahresempfangs über das Lernprogramm yooweedoo informieren.

Seit 350 Jahren ganz weit oben

IHK-Fokus ◀ Geheimnisse der Ozeane, das leichteste Material der Welt, Goldeimer und Christian Albert: Die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU) präsentierte aus Anlass ihres Jubiläums bekannte und weniger bekannte Facetten aus Forschung, Ausstellung und Anwendung.

Das Foyer des Kieler Schlosses stand ganz im Zeichen von Naturwissenschaften, Technik und Kunst – universitäre Einrichtungen zum Anfassen für Jedermann und Jederfrau. Die Kunsthalle lud alle Gäste ein, sich einmal – zumindest fotografisch – als Christian Albrecht Herzog zu Schleswig-Holstein-Gottorf zu fühlen. Das Exzellenzcluster Future Ocean ermöglichte Einblicke in die unterschätzte Naturgewalt submariner Hangrutschungen, die zu verheerenden Tsunamis und Flutwellen führen können. Schräg gegenüber erstaunte Professor Dr. Rainer Adelong von der Technischen Fakultät mit Aerographit, dem leichtesten Feststoff der Welt. Leichter als Styropor, fast vollständig Licht absorbierend und gut elektrisch leitend, könnte Aerographit vielleicht bald in Batterien, in Luftfahrt- oder in Satellitenelektronik zum Einsatz kommen. Multimedial aufbereitet und

so für das bloße Auge sichtbar gemacht, tauchten die Gäste in die winzig kleine Welt der Nanotechnologie ein.

Anlass für diesen Ausschnitt aus dem Leistungsspektrum der Landesuniversität ist das 350-jährige Jubiläum der damit ältesten Hochschule Schleswig-Holsteins: Die Jubiläumswoche vom 24. bis zum 31. Januar 2015 bildete den Auftakt für einen bunten Reigen mit kleinen und großen, mit themenbezogenen und übergreifenden Aktionen, an denen sich alle Bereiche der Hochschule beteiligten. Ideell und finanziell unterstützt von 32 Partnern aus Schleswig-Holstein, sind alle aufgefordert, die CAU neu zu entdecken und vielfältig zu erleben. *koe* ◀◀

Autorin: Dr. Julia Körner, Referentin in der Hauptgeschäftsführung
koerner@kiel.ihk.de



Vater im Gespräch mit Wirtschaftsminister Reinhard Meyer und Kiels Oberbürgermeister Dr. Ulf Kämpfer.



Ministerpräsident Torsten Albig



Die Segel sind gesetzt: Die IHK unterstützt die Olympiabewerbung.

Fotos: IHK

> **Olympische Spiele in Deutschland**

Ein zweites Sommermärchen – dieses Mal in Kiel!

Bewegte und bewegende Bilder der olympischen Segelwettbewerbe 1972 in Kiel, versetzt mit Filmsequenzen der Kieler Woche 2014 stimmten die Gäste auf olympische Sommerspiele 2024 in Hamburg ein. Diese Ereignisse wären für den gesamten Norden eine riesige Chance, so Klaus-Hinrich Vater.

Mit olympischen und paralympischen Sommerspielen ließe sich nicht nur das Deutschlandbild in der Welt neben Bergen und Festzelten um Küsten und Strände erweitern, sondern sie böten auch die Chance, wesentliche Teile einer auf Verschleiß laufenden Infrastruktur nachhaltig und für deutsche Verhältnisse auch noch vergleichsweise zeitnah zu ertüchtigen, auszubauen und zukunftsfest zu gestalten. Zudem seien diese internationalen Wettkämpfe eine Chance, Kinder und Jugendliche wieder mehr für den Sport zu begeistern. Sport helfe, junge Menschen zu sozialisieren und auf das Leben – auch auf das Berufsleben – vorzubereiten.

Der Präsident versicherte den obersten Vertretern der Landeshauptstadt Kiel, Stadtpräsidenten Hans-Werner Tovar und Oberbürgermeister Dr. Ulf Kämpfer, dass die Wirtschaft alle Kräfte bündeln werde, um als verlässlicher Partner zur Verfügung zu stehen. „Kiel kann Olympia“, rief Vater den Gästen im Saal zu und ergänzte, „die Weite im Land der Horizonte bei uns im ‚Echten Norden‘ kann und wird für viele Gäste eine sicherlich gänzlich neue Erfahrung und Bereicherung sein.“ *koe <<*

> **Ehregast Dr. Eckhard Cordes**

Mit Wirtschaft Brücken bauen

Dr. Eckhard Cordes, Vorsitzender des Ost-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft, nahm die Gäste im Kieler Schloss mit auf eine Reise in Vergangenheit und Gegenwart, um die Hintergründe der politischen Krise zu beleuchten, die Rolle der Wirtschaft darzustellen und Einblicke in den aktuellen Stand der Verhandlungen zu geben.

Wirtschaftskontakte mit Moskau, so Cordes, hätten immer auch dazu gedient, Brücken zu bauen und gesellschaftliche Verständigungsprozesse in Gang zu setzen. Viel Vertrauen sei aufgebaut worden, doch in der politischen Krise der vergangenen Monate hätten auch diese wichtigen Brücken gelitten. Die Wirtschaft sei betroffen, obwohl sie für die politische Krise keine Verantwortung trage. „Ganz Europa verliert, die lachenden Dritten sitzen andernorts“, diagnostizierte Cordes.

Russland habe es in den vergangenen Jahren versäumt, seine Wirtschaft unabhängig von den volatilen Rohstoffmärkten aufzustellen. Daher träfen nicht nur die Wirtschaftssanktionen, sondern und vor allem der Absturz des Ölpreises und die Rubel-Turbulenzen in dessen Folge die russische Wirt-

schaft. Russland werde aber immer ein bedeutender Machtfaktor in Europa sein. Eine Alternative zur Integration Russlands in europäische Strukturen sehe er, so Cordes, deshalb nicht. Wirtschaftliche Kontakte könnten dabei helfen, neues Vertrauen aufzubauen. Cordes ermunterte die Unternehmerinnen und Unternehmer, mit ihren internationalen Geschäftskontakten auch weiterhin zum Aufbau von internationalem Vertrauen beizutragen: „Das ist eine wertvolle Arbeit, die sich nicht allein in Bilanzen messen lässt. Auch wenn es politisch nicht immer einfach ist, sollten wir hier unermüdlich fortfahren.“

Dr. Eckhard Cordes leitet seit vier Jahren ehrenamtlich den Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft. Die älteste Regionalinitiative der deutschen Bundesregierung hat ihre Arbeit im Jahr 1952 aufgenommen, inmitten des Kalten Krieges zwischen dem Westen und der damaligen Sowjetunion. Heute engagiert sich der Ost-Ausschuss um 21 Länder, angefangen bei Russland und der Ukraine über die Länder Südosteuropas bis hin zu den Ländern in Zentralasien. *koe <<*

Bilder, Reden und Videos finden Sie unter www.ihk-schleswig-holstein.de (Dokument-Nr. 127834)



Gastredner Dr. Eckhard Cordes, Vorsitzender des Ost-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft, gab Einblicke in die Wirtschaftsbeziehungen zwischen der EU und Russland.

Mit ihrer Kaufmanns-Galerie erinnert die Industrie- und Handelskammer zu Kiel an große Namen der Vergangenheit. Mit 23 großflächigen Plakaten von namhaften Unternehmen aus ihrem Bezirk gewährt die IHK beeindruckende Einblicke in eine vergangene Wirtschaftsepoche. Die Werke sind in einer Dauerausstellung im Foyer im Kieler Haus der

Wirtschaft zu sehen. Das Projekt Kaufmanns-Galerie ist in Zusammenarbeit mit dem Kieler Stadt- und Schifffahrtsmuseum sowie zahlreichen Museen und Archiven entstanden. Für die Inhalte zeichnet der Historiker Timo Erlenbusch verantwortlich. Die IHK dankt allen Unterstützern. In den nächsten Monaten werden wir pro Ausgabe je ein Unternehmen vorstellen. <<

J. W. Seibel



Bis zum Zweiten Weltkrieg wurde Margarine als günstige Alternative zur Butter.



Das Gebäude der ehemaligen Margarinefabrik Seibel im Jahr 2002.

Johann Wilhelm Seibel eröffnete 1845 in Kiel ein Buttergeschäft, das sein Sohn August Ferdinand Seibel zur Margarinefabrik ausbaute. 1930 zog die Seibelsche Fabrik in das Gebäude der ersten Etagenmeierei Deutschlands, den Milchhof, um. Das Bauwerk hatte 1927/28 der Architekt Johann Theede entworfen, und es war damals einzigartig in Europa. Der imposante Ziegelbau galt als ein Wahrzeichen des Stadtteils Gaarden. Bis zum Zweiten Weltkrieg wurde in der Arbeiterstadt Kiel die Pflanzenmargarine als günstige Alternative zur Butter stark nachgefragt. Dies änderte sich in den 1950er und 1960er Jahren, da das Wirtschaftswunder einen vermehrten Butterkonsum erlaubte. Obwohl sich die Ernährungsgewohnheiten der Bevölkerung bald erneut änderten, musste der Betrieb 1983 eingestellt werden. Der baufällige Schornstein wurde 1984 abgerissen. 2005 begann die Sanierung des bereits 1983 unter Denkmalschutz gestellten Gebäudes. Seit 2006 befindet sich die Musikschule der Landeshauptstadt Kiel in dem Gebäude.



Blick in die Produktion.



Diese Margarineblöcke werden portioniert.



Modernste Technik wurde in der ersten Etagenmeierei Deutschlands eingesetzt.



Die Margarine wird zur Auslieferung vorbereitet.



Lassen Sie die Sonne in Ihr Unternehmen.

Sonnenenergie gehört die Zukunft. **SOLARWALTER**, der Partner für effiziente Energielösungen bei Industrie und Gewerbe, unterstützt Sie dabei, Ihr Unternehmen auf die Energiegewinnung mit einer Photovoltaikanlage umzustellen. Und damit auf mehr Wirtschaftlichkeit, Nachhaltigkeit und Unabhängigkeit.



E.ON SolarRent – Starke
Partnerschaft für Ihr
„Rund-Um-Sorglos-Paket“

Als einziger Vertriebspartner der Region bietet Ihnen **SOLARWALTER** das innovative Modell „**E.ON RENT**“ an. Damit schlagen Sie nicht nur den steigenden Strompreisen ein Schnippchen, sondern müssen sich praktisch um nichts kümmern. Dafür sind wir ja da.

LEISTUNGSSPEKTRUM

- Hochleistungsfähige Photovoltaikanlage
- Inklusive individuelle Planung, Montage, Wartung und All-Gefahren-Versicherung
- Geringe Pachtraten als Betriebsausgaben
- Flexible Laufzeit mit Verlängerungs- und Kaufoption
- Unentgeltliche Übernahme nach 20 Jahren Laufzeit

Nehmen Sie Ihre Stromversorgung in die eigene Hand und machen Sie Ihr Unternehmen ökologischer. Wir sind an Ihrer Seite.





LIEFERPREISE OHNE MONTAGE

SCHREIBTISCH, verstellbar,
ca. 160x80 cm, 68-82 cm hoch

299.-

ROLLCONTAINER, „Materialauszug und
3 Schubkästen“ ca. 43x58 cm, 54 cm hoch

219.-

BESTE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN



TECHNO – DAS PROFESSIONELLE BÜROMÖBELPROGRAMM
Für private und gewerbliche Büros in vielen verschiedenen Ausführungen.

**WIR SIND IHR ANSPRECHPARTNER FÜR
PROFESSIONELLE BÜROEINRICHTUNG!**
Rufen Sie uns an: 04551-50 624

**MÖBEL
KRAFT** 